GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ERFURT

Singet dem Herrn

© Christiane Clar

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

DEZEMBER 2022 - FEBRUAR 2023

PREDIGERGEMEINDE.DE

INHALT

Editorial	2	Gottesdienste	10
An(ge)dacht	3	Litfasssäule	11
Aus dem Leben eines Orchester-Musikers	4	Freud und Leid	14
140 Jahre Posaunendienst Erfurt	5	Vorgestellt	15
Vollendet ist das große Werk	6	Musiker*innen bei Prediger	16
Orgel für Kinder	7	Kontakte & Impressum	19
Popkantor - was ist das denn?	8	Regelmäßige Veranstaltungen	20

EDITORIAL

Pfarrer Holger Kaffka Foto: privat

Liebe Leserin, lieber Leser,
bei der wundervollen Einweihung unserer neuen Winterhalter-Orgel im Refektorium ist es wieder einmal deutlich geworden: eine Kirchengemeinde lebt sehr stark auch von der Musik. Deshalb ist die Musik das Thema dieses Heftes.
Eins ist mir dabei wichtig: Von den wöchentlichen Orgelkonzerten bis zu den Diskotheken und Musikfestivals der Evangelischen Jugend, von der Augustiner-Kantorei über das Singer-Songwriter-Konzert unserer Vikarin bis zum Gospelchor des neuen Popkantors – die Musik, mit der wir Gott loben und preisen, ist vielfältig. Sie ist so vielfältig wie die Menschen, die zu uns gehören oder sich uns verbunden fühlen. Schön ist, wenn alles seinen Platz findet: Traditionelles genauso wie Modernes, hochprofessionelle Konzerte genauso wie die Hausmusik, in der die Anfängerin ihren Auftritt hat.
Sehr viele aus unserer Gemeinde machen selbst Musik. Beruflich oder in ihrer Freizeit. Manchmal gibt es zum Beispiel in unseren Konfi-Gruppen mehr Menschen, die ein Instrument spielen, als solche, die (wie ich) dabei eher unbegabt sind. In diesem Heft kommen einige Musizierende selbst zu Wort bzw. werden vorgestellt.
In dieser nicht ganz einfachen Zeit ist Musik etwas tröstliches. Das gilt in der Advents- und Weihnachtszeit besonders. Wohl selten singen die Menschen so viel, wie in dieser Zeit. Am Neujahrstag werden wir als Innenstadtgemeinde Erfurts gemeinsam singen: 17 Uhr in der Reglerkirche. Dabei kann jede*r mitmachen – Sänger*in oder nicht. Kommen Sie dazu!
Mit den besten Wünschen für eine wohl klingende Advents- und Weihnachtszeit verbleibt

Ihr Holger Kaffka, Pfarrer

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut

Monatsspruch Januar (Genesis 1, 31 (E))

Eine Zumutung!?
Nachdem Gott das Universum und den Menschen erschaffen hatte, zieht er Bilanz: „Und siehe, es war sehr gut."
Und wie sehen wir unsere Welt heute? Die Friedliche Revolution, die Beendigung des Kalten Krieges, die deutsche Einheit – wenn auch mit Fehlern und Geburtsschmerzen – haben die meisten bei allen auch schwierigen Veränderungen als Befreiung, als Gewinn empfunden. Dann folgten Krisen, die sich verdichten. Nun haben wir Krieg in Europa, Versorgungsengpässe mit ihren finanziellen und sozialen Folgen, Klimakrise und Coronafolgen gleichzeitig.
„Und siehe, es war sehr gut." Fehlanzeige? Eine Provokation? Der Mensch eine völlige Fehlkonstruktion, weil er nicht in der Lage ist, im Frieden mit sich selbst, mit seinen Mitmenschen und mit seiner natürlichen Umwelt zusammenzuleben?
Ja, Gott mutet uns zu, dass wir mit den Folgen unseres Handelns konfrontiert werden, dass wir unter Schmerzen klar sehen, was nottut und dementsprechend handeln. Jeder mit den Talenten, die er hat und an dem Ort, wo er ist. Wie unsere Geschichte weitergeht, weiß niemand. Aber wir dürfen darauf hoffen, dass Gott uns den Mut und die Kraft gibt, in Ehrfurcht vor dem Leben für eine enkeltaugliche Lebensweise im Einklang mit unserer belebten und unbelebten Mitwelt einzustehen, das Positive dieser Welt nicht aus dem Blick zu verlieren und mit Freude verantwortungsvoll zu leben.
Eine wahre zuMUTung!

Christfried Münzel

„Dfffffrrrrpf!!" Nicht zurück-holbar, nicht wieder „gut"-machbar ist mein falscher Trompetenton dem geliebten Instrument entwichen und schwebt nun ewig im Saal: In den Ohren der Besucher und vor allem in meiner Seele brumselt er und drängt nach einer Erklärung.
Die Suche nach den Ursachen dieses falschen Tones beginnt und zieht sich durch meine mentale Welt – manchmal tagelang. Kein Künstler, der nicht diesen Fragen begegnet: „War ich gut? Bin ich gut genug? Wie gut sind die Anderen? Was kann ich tun, um besser zu werden?"
Gott hat gut Reden. Er sieht sein Werk an und sieht, dass alles, was er getan hat, sogar SEHR GUT war...
Warum drängt sich oft in meine Gefühle zuerst Negatives? Vielleicht, weil ich so erzogen wurde? Gerade in der Musik, beim Spielen eines Instrumentes oder beim Gesang, wird man konfrontiert mit Bewertung und Leistungsdruck, vor allem, wenn man professionell Musik macht.
Gut, dass gerade dieser Text mich zum Nachdenken bringt und kein anderer. Er motiviert mich, versöhnlicher und weniger kritisch mit mir als Künstlerin zu sein, denn Gott lädt mich ein, es genauso zu tun: Schau an, was du alles schon Gutes und sogar Sehr Gutes getan hast. Würdige dies!
Gott weiß um meine Selbstkritik, die gern das, was „Sehr gut" war, ausblendet.
Ich bin gewiss: Im nächsten Konzert wird in mir Freude leuchten über ALLE meine Trompetentöne.

Cornelia Schönherr

Aus dem Leben eines Orchester-Musikers

Immer wieder aufs Neue fasziniert mich, wie bei uns im Theater bei einer Abendvorstellung die Arbeit von rund 300 Menschen wie unter einem Brennglas zusammenfindet. Da sind zum Beispiel die über lange Zeit hergestellten Bühnenbilder und Kostüme. Dann sind da auf der Bühne die Sängerinnen, Schauspieler, Tänzerinnen, Statisten und alle, die mit ihnen geprobt haben. Natürlich geht so einem Abend auch unglaublich viel Planung von Dramaturgen und der Theaterleitung voraus. Nicht alle sind am Ende bei so einer Vorstellung anwesend, aber ohne ihren Beitrag wäre sie nicht möglich. Auf der anderen Seite wäre das Ganze ziemlich sinnlos ohne das Publikum, um welches auf unterschiedlichsten Wegen geworben werden muss.

Foto: Theater Erfurt, Lutz Edelhoff

Was bei einem Abend im Theater noch auf gar keinen Fall fehlen darf; das ist das Orchester, der Teil des Theaters, aus dem heraus ich meinen Beitrag zu dem großen Ganzen leisten darf.

So ein Orchester ist ein rätselhafter und faszinierender Organismus, bestehend aus Menschen, die sich durch das langjährige gemeinsame Musizieren sehr nahe kommen und zu einem Kollektiv zusammenwachsen. Das Zusammenspiel mehrerer Generationen bildet auch einen wichtigen Aspekt des Orchesterlebens. Ich bin erst seit vier Jahren hier im Orchester und der Kollege, der meistens mit mir am Pult sitzt, könnte mein Vater sein. Mit gegenseitiger Wertschätzung, etwa für den frischen Wind, den die Jüngeren ins Orchester bringen und für den großen Erfahrungsschatz der Älteren, kann das gemeinsame Proben und Musizieren sehr erfüllend sein.

Was ich im Orchester sehr bemerkenswert finde, ist das Nebeneinander von steilsten Hierarchien und stark basisdemokratischen Prinzipien. Wenn das Orchester neue Mitglieder sucht, entscheiden alle Musiker:innen gemeinsam und dabei ist jede Stimme gleich viel wert. Wenn es dann um die Musik geht, kann es hierarchischer kaum sein; angefangen beim Dirigenten und dann weiter zu den Stimmführer:innen, die letztlich entscheiden, wie die Impulse des Dirigenten ausgeführt werden. Jede und jeder im Orchester muss letztlich in der Lage sein, sich auf eine gewisse Art und Weise der Sache völlig unterzuordnen. Und doch kann jeder seinen ganz eigenen und persönlichen Beitrag leisten kann, beispielsweise, wenn ein Kollege am zweiten Pult selbstbewusst einen Einsatz spielt und führt, den ich als Stimmführer in einem unkonzentrierten Moment verpasst hatte. In diesen kleinen Freiräumen kann das Gefühl einer Freiheit entstehen, die etwas ganz anderes bedeutet, als tun und lassen zu können, was ich will, sondern wohl mit so etwas wie Demut zu tun hat und für mich am Ende auch mit Spiritualität.

Joachim Kelber

140 Jahre Evangelischer Posaunendienst Erfurt

„Musik - Gott zur Ehre und dem Menschen zur Freude"! Das ist Aufgabe und Motivation des Evangelischen Posaunendienst Erfurt. Die Klänge des Posaunendienstes kennen Sie aus der Stadt, vom Domplatz oder gar in der Predigerkirche. Im September haben wir die Orgelweihe im Refektorium mit begleitet!

Der Evangelische Posaunendienst ist einer der ältesten Posaunenchöre in Thüringen. Er besteht heute aus ca. 30 Mitgliedern. Geprobt wird jeden Dienstag. Der Gemeinschaftsgedanke ist uns sehr wichtig. Eine kurze Andacht bildet den Mittelpunkt der Probe. Eine schöne Tradition, die eine Art Zielrichtung für unser gemeinsames Üben ist. Denn, es ist nicht nur irgendein Chor, sondern unser übergemeindlicher Posaunenchor hat eine christliche Ausrichtung und erfüllt seinen musikalischen Auftrag mit vielseitigem Programm, den jeweiligen Anlässen entsprechend, von Gabrieli bis Gospel.

Der Evangelische Posaunendienst lebt allein vom Ehrenamt! Anders als bei „klassischen Posaunenchören" gibt es keine Gemeindezugehörigkeit und auch keinen hauptamtlichen Mitarbeiter. Die musikalische und organisatorische Leitung, unzählige Terminabsprachen, Reparatur von Instrumenten oder Beschaffung von Noten u.v.m. übernehmen wir Mitglieder in unserer Freizeit. Sehr viel persönliche Freizeit und Kraft fließt hier ein. Einrichtungen im Kirchenkreis laden uns ein zu Kirmesgottesdiensten, in Altenheime, zu Jubiläen oder „normalen" Gottesdiensten (2021 z.B. 40 Einsätze). Auch die Ökumene leben wir, beispielweise bei der Unterstützung der katholischen Prozession zu Fronleichnam.

Ein kurzer Einblick ins Archiv: 1882 stiftete der Berliner Verein für Evangelisch-Kirchliche Zwecke dem Erfurter Evangelischen Männer- und Jünglingsverein den Betrag von 50,- Goldmark. Das Geld wurde zur Gründung eines Bläserchores verwendet (Anzahlung von 4 Instrumenten).

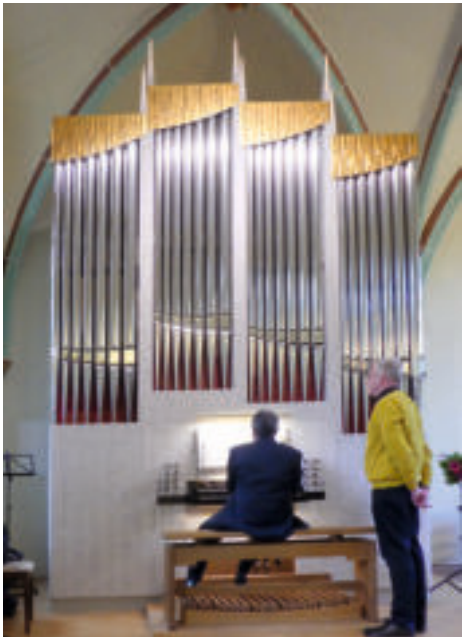
Lange war der Chor Teil des Männer- und Jünglingsvereins. 1920 gehörte er zum Wartburgbund und ab 1929 zum Christlichen Verein Junger Männer (CVJM). 1939 beschloss der Kreissynodalvorstand die Gründung eines „Evangelischen Volksmissions- und Posaunendienst" und damit die Fortführung der Bläserarbeit. Es folgte der Beschluss über die vertraglich garantierten Nutzungsrechte am Evangelischen Vereinshaus (Johannes-Lang-Haus) sowie die Angliederung als unselbständige Einrichtung an die Kreissynode bzw. den heutigen Evangelischen Kirchenkreis.

Wir sind also ein Posaunenchor mit langer Tradition, der sich viel Lebendigkeit und Musikfreude über die 140 Jahre bewahrt hat. Dieses Chorjubiläum wurde am Reformationstag 2022 mit einem Festgottesdienst in der Thomaskirche gefeiert. Wir sind dankbar für viel Bewahrung in unruhigen Zeiten und hoffen, dass mit Gottes Segen noch viel Gutes gelingt. Sie wollen mehr erfahren? Dann schauen Sie vorbei: *www.posaunendienst-erfurt.de*. Oder Sie wollen selbst (wieder) mit einem Blechblasinstrument musizieren, dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf! Wir freuen uns!
Kontakt: *info@posaunendienst-erfurt.de*

Stephan Glaser

Vollendet ist das große Werk

Das große Werk ist in diesem Fall die neue Orgel im Predigerkloster, der erste Orgelneubau in Erfurt seit 40 Jahren. Mit der feierlichen Orgelweihe im September konnte ein lang gehegter Wunsch nicht nur der Kirchenmusiker erfüllt werden. Fortan steht die Orgel im Refektorium des Predigerklosters vielen Nutzern zur Verfügung: Für die Predigergemeinde ist sie im Winterhalbjahr die Orgel für den sonntäglichen Gottesdienst, sie erklingt zudem bei den wöchentlichen Andachten des Evangelischen Ratsgymnasiums, dient als Ausbildungsinstrument für angehende Kirchenmusiker und wird zudem nun auch häufiger bei öffentlichen Konzerten zu hören sein.



Um den Auftrag zum Orgelneubau hatten sich mehrere renommierte Firmen beworben und entsprechenden Entwürfe vorgestellt. Letztlich hat sich die federführende Orgelkommission für die Firma Winterhalter aus Oberharmersbach im Schwarzwald entschieden.

Für Firmenchef Claudius Winterhalter und sein Team war eine besondere Ehre, an der Wirkungsstätte Meister Eckharts arbeiten zu dürfen. Die besondere Herausforderung bestand darin, bei einer verhältnismäßig kleinen Orgel dennoch die Erwartungen an ein Instrument mit möglichst vielen Registern und Spielmöglichkeiten zu erfüllen. 4000 Arbeitsstunden waren nötig, um die ca. 1000 Pfeifen herzustellen und zusammenzubauen, von denen die kleinste etwa so groß ist wie ein Bleistiftstummel und deren größte ein Volumen von 60 Litern aufweist.

Bis auf die Winderzeugung durch Elektromotor funktioniert das Instrument wie historische Orgeln komplett mechanisch, das heißt ohne elektrische oder elektronische Hilfsmittel. Bei dem verwendeten Holz handelt es sich um 20 Jahre lang gelagertes Kirschholz, das so gehobelt wird, dass die Oberfläche lange sauber bleibt und keiner Imprägnierung bedarf. Statt mit Elfenbein sind die Tasten mit anderen natürlichen Materialien (Rinderknochen) belegt, das Thema Nachhaltigkeit ist auch für ein so traditionelles Handwerk wichtig. Claudius Winterhalter bezeichnet seine Orgel dann als „unkaputtbar“ aufgrund der Qualität der Materialien und Verarbeitung.

Ein Großteil der Arbeit wurde in der firmeneigenen Werkstatt geleistet, die je nach Auftragslage 5 bis 7 hochspezialisierte Mitarbeitende beschäftigte. Für den klanglichen Feinschliff nach der Montage im Erfurter Refektorium, der Intonation, wurde mit Kilian Gottwald ein Experte seines Fachs hinzugezogen.

Und dann war es so weit: In mehreren Kurzkonzerten ertönte die neue Orgel zum ersten Mal vor Publikum und begeisterte mit ihrem prachtvollen Klang.

Arne Langer

Liebe Kinder, habt ihr schon gehört? In unserer Winterkirche steht jetzt eine ganz neue Orgel. So eine Orgel ist wohl das größte Instrument was es so gibt. Meine Mäusefreundin erklärt euch einmal wie sie funktioniert.
Oh ja, das mache ich gern. Die Töne bei der Orgel werden durch unterschiedliche große Pfeifen erzeugt. Manche sind gerade mal so groß wie ein Fingernagel, andere einige Meter hoch. Eine Orgel hat meist mehrere Hundert davon, einige sogar viele Tausend. Bei unserer Orgel sind es etwas mehr als 1000 Pfeifen.
Ähnlich wie bei einem Klavier spielen auch bei der Orgel Musiker auf Tasten. Diese werden auch Spieltisch genannt. Große Orgeln können sogar mehrere Tastenreihen, also Spieltische, übereinander haben. Durch das Drücken einer Taste wird ein Ventil geöffnet und Luft in die jeweilige Pfeife gepustet. Somit entstehen die Töne.
Zusätzlich gibt es noch Pedalen. Dadurch sind noch mehr Töne spielbar - um genau zu sein bis zu 6 Oktaven.

Christian König bei der Leitung eines Chors. Foto: Peter Courtin

„Popkantor – was ist das denn?“

Ich habe im September die neu geschaffene Stelle als Erfurter Popkantor und als Landeskantor für Popmusik in der EKM angetreten und möchte mich Ihnen vorstellen.

Als gebürtiger Eisenacher, der im Landkreis Gotha aufgewachsen ist, kenne ich die Region Erfurt und Umland gut, da ich dort bereits in meiner Jugend als Keyboarder mit verschiedenen Bands umhergezogen bin. Nach meinem Studium der Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle trat ich eine Stelle im Kirchenkreis Sondershausen-Bad Frankenhausen an und war dort sieben Jahre lang als Kantor tätig. Im staatlichen Berufschulzentrum Gotha-West war ich für ein paar Jahre Gitarrenlehrer.

2011 ging ich mit meiner Familie nach Stuttgart und arbeitete dort einige Jahre als freiberuflicher Chorleiter vor allem mit Pop- und Gospelchören. Auch als Workshopleiter war ich häufig unterwegs. Als im Jahr 2015 die Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen erstmals ein Masterstudium für kirchliche Popularmusik anbot, war ich einer der ersten Studenten. Neben meinem Hauptfach Klavier waren Arrangement / Songwriting, Popchorleitung, Gesang, Schlagzeug, E-Bass und Bandleitung Schwerpunkte des Studiums. Nach dem Masterabschluss wurde ich Bezirkskantor im Dekanat Esslingen mit Sitz in Plochingen. Eines meiner letzten Projekte war die Uraufführung meiner selbst komponierten Pfingst-Kantate „Sieben mal sieben und ein Tag“ für Chor, Streicher und Band, welche demnächst beim Strube-Verlag erscheint.

Während ich in Plochingen ein breites Spektrum von traditioneller bis moderner Kirchenmusik anbot, werde ich mich in meiner zukünftigen Aufgabe in der EKM auf die populären Stile wie Gospel, Jazz, Rock, Latin,

und Folk konzentrieren. Mein Anliegen ist es, den Laienmusikerinnen und -musikern in den Kirchengemeinden das Handwerkszeug mitzugeben, um moderne Lieder oder Stücke stilsicher zu spielen. Der etwas sperrige Begriff „Kirchliche Popularmusik" ist für mich keine Konkurrenz zur traditionellen Kirchenmusik sondern eine Erweiterung unseres klanglichen Spektrums. Mit verschiedenen Musikstilen und Gottesdienstformaten sprechen wir unterschiedliche Menschen und Hörgewohnheiten an. Der gemeinsame Nenner ist das Evangelium. Popkantor und traditioneller Kantor haben dasselbe Aufgabenfeld: Menschen zum Musizieren anleiten und dabei Gott loben. Der Unterschied liegt im musikalischen Stil und im verwendeten Instrumentarium. Auf einer Orgel kann man aber durchaus auch Stücke im Jazz oder Pop spielen. Die Grenzen sind fließend.

Christian König am Piano Foto: Tobias Egle

Als Landespopkantor bin ich unter anderem zuständig für die Aus- und Weiterbildung von Chorleiter*innen und Bands, auch im Rahmen der C-Pop-Ausbildung in Erfurt. Ich bin behilflich bei der Suche nach neuen Stücken und Arrangements und beim Austausch untereinander. Auch kleine Formationen, beispielsweise mit Gitarre, Cajon und Gesang sind in der Lage, stimmungsvolle Gottesdienste zu gestalten. Dabei möchte ich sie unterstützen. Für diese neue berufliche Aufgabe bin ich im August mit meiner sechsköpfigen Familie von Stuttgart nach Gräfentonna gezogen.

In Erfurt gibt es seit kurzem einen neuen Gospel-Projektchor mit etwa 50 Sängerinnen und Sängern unter meiner Leitung. Das erste Projekt soll bis Dezember gehen und endet mit einem Abschlusskonzert. Ab Januar kann man dann weiter zum nächsten Projekt kommen oder sich auch ganz unverbindlich wieder ausklinken. Informationen dazu gibt es demnächst auf der Erfurter Kirchenmusik-Homepage: kirchenmusik-erfurt.de.

Herzliche Grüße

Christian König

04.12.2022 | 2. Advent
Gottesdienst mit Taufen
Vikarin Anne Heisig

11.12.2022 | 3. Advent
Pfrn. Ulrike Kaffka

18.12.2022 | 4. Advent
Pfrn. Susanne Erhardt-Rein

24.12.2022 | Heilig Abend
15.30 Uhr: *Christvesper mit Krippenspiel*
GPin Yvonne Raufmann und
Vikarin Anne Heisig
17.00 Uhr: *Christvesper mit Predigt*
Pfrn. Ulrike Kaffka
18.30 Uhr: *Christvesper am Bollerofen*
GPin Yvonne Raufmann und
Vikarin Anne Heisig
21.00 Uhr: *Weihnachten für Nachtschwärmer*
Pfr. Holger Kaffka

25.12.22 | Christfest
Pfr. Holger Kaffka

26.12.22 | 2. Christtag
17.00 Uhr: *Vesper*
Gestaltet vom Hauskreis

31.12.2022 | Altjahresabend
17.00 Uhr: Pfrn. Ulrike Kaffka

01.01.2023 | Neujahr
17.00 Uhr: *„Neujahrssingen für die Erfurter Innenstadt". Reglerkirche*

06.01.2023 | Epiphanias
18.00 Uhr: Augustinerkirche

08.01.2023
Pfr. Holger Kaffka

15.01.2023
Vikarin Anne Heisig

22.01.2023
Pfr. Hannes Bezzel

29.01.2023 | Christi Verklärung
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Ulrike Kaffka

05.02.2023
Familiengottesdienst zu Lichtmess
GPin Yvonne Raufmann

12.02.2023
Vikarin Anne Heisig

19.02.2023 | Estomihi
Pfr. Holger Kaffka

22.02.2023 | Aschermittwoch
17.00 Uhr: *Schließandacht*
Vikarin Anne Heisig

26.02.2023 | Invocavit
Pfrn. Ulrike Kaffka

Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst

Die Kirchenführer brauchen Verstärkung

Die Predigerkirche ist ein gern besuchtes touristisches Ziel. Gäste aus allen Teilen Deutschlands und Europas sind hier unter anderem auf den Spuren Meister Eckharts unterwegs. Hier finden sie den Ort seines Wirkens in Form der Predigerkirche in ihrer schlichten Klarheit mit den vielen kleinen Details, die im Alltag manchmal unsichtbar bleiben. Die Kirchenführer machen diese Details und die Hintergründe dafür sichtbar. Dadurch kann der Besuch der Predigerkirche lebendig und spannend werden.
Dafür brauchen wir Mitstreitende, die Lust haben, mit Gästen gemeinsam den Raum mit seinen Facetten zu ergründen, die gerne mit Menschen im Gespräch sind, die sich für das Gebäude und seine Geschichte interessieren und keine Angst vor Meister Eckhart haben. Natürlich würden wir Sie auch gern zunächst schulen.
Wer Lust hat, sich hier einzubringen ist herzlich eingeladen! Vielleicht können wir dann wieder regelmäßig Führungen anbieten.

Senior*innen-Treffen

Seit Oktober arbeitet Mitjam Rylke, unserer Mitarbeiterin für die Senior*innen-Arbeit nur noch 6 Wochenstunden. Das hat auch Folgen für die Senior*innen-Nachmittage.
Die gute Nachricht: Es gibt weiterhin **JEDEN Mittwoch** die Möglichkeit, sich ab *14.30 Uhr* zu treffen. Auch Kaffee und Kuchen soll es geben.
So sieht unsere (vorläufige) Planung aus:
* *1. Mittwoch im Monat*: Andacht und Geburtstagskaffe mit Pfarrerin Ulrike Kaffka
* *2. Mittwoch im Monat*: Thema, Vortrag Gespräch
* *3. Mittwoch im Monat*: Bibel entdecken mit Pfarrer/in
* *Letzter Mittwoch im Monat*: Offenes Singen für alle Generationen

Wenn es 5x Mittwoch im Monat gibt, kommt noch ein Thema / Vortrag / Gesprächsnachmittag dazu. Es liegt ein Programm mit den Themen und Terminen aus und ist auch im Internet abrufbar.

Predigerkita

Wir haben es geschafft. Für die Verwaltung von evangelischen Kindergärten in Erfurt haben wir einen Zweckverband gegründet. Auch die Trägerschaft für die Predigerkindertagesstätte wird ab 01.01.2023 der „Zweckverband für Kindertagesstätten im Evangelischen Kirchenkreis Erfurt“ übernehmen. Er ist dann für alle Trägeraufgaben verantwortlich. Die geistliche Verantwortung liegt natürlich weiter bei der Predigergemeinde. Wir werden wie gewohnt die Andachten mit den Kindern feiern, die Erzieherinnen begleiten und als Ansprechpartner*innen für die Familien da sein.

Klavier-, Akkordeon- oder andere Liedbegleitung

Spielen Sie ein Instrument? Hätten Sie Lust, unsere offene Mittwochs-Gesangs-Runde am jeweils letzten Mittwoch im Monat (ab 14.30 Uhr) hin und wieder zu begleiten? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Ulrike Kaffka.

Neujahrssingen der Innenstadtgemeinde

Am 01. Januar sind Sie zum Neujahrssingen der Innenstadtgemeinden eingeladen. Wir treffen uns 17 Uhr in der geheizten Reglerkirche und werden fröhliche und besinnliche Weihnachts- und Neujahrslieder miteinander singen. Einen weiteren Sonntagsgottesdienst gibt es an diesem Sonntag in der Predigerkirche nicht.

Einladung zur Trauergruppe

Sie haben einen Menschen loslassen müssen, der Ihnen viel bedeutet hat. Nun ist dieser geliebte Mensch nicht mehr da. Sie trauern um ihn.
Sie möchten über Ihren geliebten Menschen sprechen, auch darüber, wie Sie die letzte Zeit mit dem Verstorbenen verbracht haben. Sie möchten darüber sprechen, wie schwer Ihnen das Weiterleben ohne den geliebten Menschen fällt. Sie möchten darüber sprechen, wie Sie mit Ihrer Trauer umgehen und erfahren, wie andere Menschen dies tun…
So sind Sie herzlich eingeladen an jedem letzten Dienstag im Monat um 16.00 Uhr zum Trauercafé – unabhängig von Ihrer Weltanschauung. Das Trauercafé wird von ehrenamtlichen Trauerbegleitern geleitet.
Wir treffen uns im Gemeindehaus der St.-Laurentius-Stadtpfarrei in Erfurt, Pilse 30. Das Gemeindehaus ist barrierefrei erreichbar mit allen Stadtbahnlinien, Haltestelle Anger.

Weihnachten

Am Heilig Abend werden folgende Christvespern stattfinden:
* *15.30 Uhr* in der Predigerkirche mit Krippenspiel
* *17.00 Uhr* in der Predigerkirche mit Predigt
* *18.30 Uhr* in der Cyriakkapelle: Christvesper am Bollerofen
* *21.00 Uhr* in der Predigerkirche: Weihnachten für Nachtschwärmer

Um 22.00 Uhr gibt es eine weihnachtliche Orgelmusik in der Predigerkirche.
Der Weihnachtsgottesdient findet am *25.12., 10.00 Uhr*, im Refektorium statt. Am Zweiten Feiertag können Sie *17.00 Uhr* eine Vesper zum Weihnachtsfest im Refektorium mit uns feiern.

Kurs für Erwachsene

In der Passionszeit im März soll es wieder fünf Kursabende geben, bei denen es möglich ist, miteinander ins Gespräch zu kommen. Noch haben wir Thema und Format nicht entschieden. Es könnte ein allgemeiner Kurs zu Fragen von Glauben, Leben und Religion werden, aber zum Beispiel auch ein Bibelkurs.
Der Kurs soll jeweils donnerstags, 19.30 Uhr, stattfinden und ist für alle offen. Er ist als zusammenhängender Kurs gedacht. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte schon mal bei uns per Mail oder unter 5626213.
Wenn Sie es bald tun, können Sie auch das Thema noch beeinflussen. Ansonsten bitten wir Sie auf unsere Veröffentlichungen (z. B. in der Prediger-App oder im Newsletter) zu achten. Wir freuen uns auf Menschen, für die der Glaube und die Bibel neu sind, aber auch auf solche, die mal wieder darüber ins Gespräch kommen wollen. Auch eine Taufe danach zu Ostern ist möglich.

Laib und Seele – Liturgie. Meditation. Gespräch. Mahl.

Unter diesem Titel laden wir Sie und euch zu drei Advents-Abenden ein, mit denen wir Gott und einander etwas näher kommen wollen.
Wir wollen in diesen Abenden vielfältige geistliche Erfahrungen ermöglichen und dabei alle Sinne ansprechen:
mit Mahlfeier, Zeiten der Stille, kurzen Texten und Gesprächen. Wir beginnen jeweils *donnerstags, 19.30 Uhr,* im Kapitelsaal. Es ist nicht nötig, sich anzumelden oder bei allen drei Abenden dabei zu sein. Die Termine sind: *08., 15. und 22.12.2022*.

Neuzugezogene

Wussten Sie schon, dass wir einmal im Quartal diejenigen zum Kaffee einladen, die neu in unserer Gemeindedatei erscheinen. Mit dem Gemeindeblatt erhalten sie einen Begrüßungsbrief. Nach einem lockeren Gespräch zeigen wir den „Neuen" dann unsere schönen Räume. Der nächste Termin wird wird der 13.12. sein. Wenn Sie zu den Neuzugezogenen gehören, melden Sie sich bei uns oder kommen Sie einfach vorbei.

Getauft wurden:

Am 03.07.2022	Wilma Bodenstein
Am 16.07.2022	Ferdinand Eden Roppel
Am 17.07.2022	Nina Elisa Herwig
	Lena Lotte Weise
Am 11.09.2022	Lea Nora Isabell Kelber
	Luise Römmer
	Paul Römmer
Am 17.09.2022	Maris Pascale Adamus
	Greta Ballenberger
	Luana Elisa Hempel
	Kirsti Luise Lehmann

Getraut wurden:

Am 16.07.2022	Therese Charlotte Roppel, geb. Peter, und Simon Roppel
Am 21.08.2022	Annett Eckes, geb. Hagenbring, und Troy Eckes
Am 17.09.2022	Hatifa Bethke, geb. Cheriet, und Christof Bethke

Wir gedenken der Verstorbenen:

Am 22.08.2022	Rüdiger Banse, im Alter von 81 Jahren
Am 13.09.2022	Hannelore Inge Bach, im Alter von 84 Jahren
Am 15.09.2022	Dorothea Schinderegger, geb. Kissel, im Alter von 82 Jahren

Alexander Schellenberg

Als ich im Juli gefragt wurde, ob ich im Gemeindekirchenrat mitarbeiten möchte, habe ich mir Zeit erbeten. Nach vielen Gesprächen mit Menschen aus der Gemeinde ist meine Entscheidung aus vollem Herzen gefallen.
Ich wurde 1989 in Niedersachsen geboren und habe 2014 mein Architekturstudium in Dresden abgeschlossen. Nach Stationen in Bremen und Hamburg bin ich 2019 mit meiner Freundin im Herzen Erfurts gelandet. Seit Beginn ist die Predigergemeinde mein Anker, um in der Stadt Fuß zu fassen. Die spirituelle Atmosphäre, die Musik und die Predigt lassen mich die Stärke Gottes spüren und schenken mir Kraft für die Herausforderungen des Lebens. Nach der Geburt meiner Tochter habe ich einen Familientreff in der Gemeinde mitgegründet, um nach den Jahren der Pandemie einen Ort der Begegnung für junge Familien zu schaffen.
Da ich mich für historische Gebäude interessiere und auch beruflich in dem Bereich Erfahrungen sammeln durfte, möchte ich mich im Bauausschuss für den Erhalt und die Weiterentwicklung der wertvollen Baulichkeiten unserer Predigergemeinde einsetzen.

Alexander Schellenberg

Saskia Weisser

Mein Name ist Saskia Weisser, seit Oktober eine der beiden „Neuen" im GKR. Meine Familie und ich wohnen bereits seit 2010 in Erfurt, gehören aber umzugsbedingt erst seit 2021 offiziell zur Predigergemeinde. Aus einer kirchlich geprägten Familie kommend kenne ich eine sehr lebendige Gemeindearbeit, bei der ich in unterschiedlichen Kreisen aktiv sein durfte. Die letzten 20 Jahre waren dagegen durch eine eher freundlich-kritische Distanz zur Kirche geprägt. Dies änderte sich mit der Konfirmandenzeit meiner großen Tochter, die sie in der Predigergemeinde wahrnahm. Die Arbeit des Konfiteams, die allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz tolle Ideen und ein authentisches Miteinander erleben ließ, strahlte bis in unseren Familienalltag und machte mich auf die Gemeinde und ihre Menschen neugierig. Als technikaffine Person war ich bei der Prediger-App von Anfang an dabei und bin – nicht nur – dort gerne erreichbar. Mich interessiert, was jetzt mit den Erprobungsräumen und einer stärker erlebbaren Kirche ausprobiert wird und freue mich nicht nur dabei auf die Arbeit im GKR, sondern auch auf den Austausch und Ideen von allen, die dabei mitgestalten wollen.

In diesem Sinne herzliche Grüße, Saskia Weisser

MUSIKER*INNEN BEI PREDIGER

In einem Heft, wo Musik drin ist, möchten wir Ihnen auch einige Personen vorstellen, die unser Gemeindeleben musikalisch bereichern.

Professor **Matthias Dreißig** absolvierte das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Seit 1984 ist er selbst Dozent für Orgel. Zunächst an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale. Später kam ein Lehrauftrag der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar hinzu, an der er 2005 zum Honorarprofessor berufen wurde. Seit 1994 ist er Organist der Predigerkirche Erfurt. Der Titel "Kirchenmusikdirektor" wurde ihm 2000 verliehen.

Dietrich Ehrenwerth studierte an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle (A-Examen). Nach sechs Jahren Tätigkeit als Kirchenmusiker an der Stiftskirche Gernrode wurde er 1989 an die Erfurter Augustinerkirche berufen, wo er seither die Augustiner-Kantorei und Andreas-Kammerorchester leitet. 1992 gründete er den Augustiner-Vocalkreis. Seit der Fusion der Kirchengemeinden 1998 ist er auch Kantor an der Predigerkirche. Seit vielen Jahren fungiert er als künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Sonntagskonzerte im Augustinerkloster". Seit dem Jahr 2000 ist er Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (damals noch Kirchenprovinz Sachsen).

Sabine Hambach leitet den Kinderchor der Predigergemeinde. Sie bezieht dazu neben kindlicher Stimmbildung, dem eigentlichen "Lied singen" auch Bodypercussion und für die jeweiligen Kinder arrangierte instrumentale Vor- und Zwischenspiele mit ein. Derzeit trifft sich der Kinderchor projektbezogen, etwa um einen Gottesdienst musikalisch zu bereichern oder zum Orgel-Sing-Projekt. Wer Interesse hat, über die nächsten Projekte informiert zu werden (Kinder ab 5 Jahren), ist sehr herzlich eingeladen sich bei ihr zu melden: kinderchor@predigergemeinde.de

Für **Tom Anschütz** war früh klar, dass er Kirchenmusiker werden wollte. Bereits als Jugendlicher begeleite er in verschiedenen Kirchen des Kirchenkreises West Waltershausen-Ohdruf die Gottesdienste.
Von 2014 bis 2018 studierte er Kirchenmusik in Halle. Seitdem ist er nicht nur an der Orgel bei verschiedenen Konzerten und Festivals in ganz Deutschland zu hören.

Der studierte Mediziner **Thomas Gööck** hat neben seinem Hauptberuf Kirchenmusik studiert. Für den Abschluss fehlte lediglich die Diplomarbeit. 2005 hat er seine Kapellmeisterprüfung in Finsterbergen mit dem Weihnachtsoratorium abgelegt. An die Musik hatte ihn sein Vater herangeführt. Von ihm lernte er das Klavier- und Orgelspiel. Zudem singt er in verschiedenen Chören mit. Seit dem ersten Weihnachtsoratorium kamen zahlreiche Aufführungen unter anderem in Ichtershausen und Münchenbernsdorf hinzu.

Quelle: Thüringer Allgemeine

Winkelmann
Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

AEG · ZANUSSI · Juno · Miele · ZANKER · Dometic · SIEMENS · BOSCH · privileg · Bauknecht · Aeg-watic

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Magdeburger Allee 94
99086 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Sylvia Felgenhauer
Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigergemeinde.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Gemeindepädagogin Yvonne Raufmann
yvonne.raufmann@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-41505656

Vikarin Anne Heisig
anne.heisig@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-57890947

Sprechzeit:
Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4

BANKVERBINDUNG
Gemeindebeitrag:
Evangelische Bank, KKA Erfurt,
Verwendungszweck: RT11
IBAN: DE65520604100008001529
BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen:
KD-Bank, BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901565609072

INTERNET
www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.predigerkita.de
www.cyriakkapelle.de

Herausgeber: Gemeindekirchenrat

Auflage: 2400

Redaktionskreis: Holger Kaffka, Maria-B. Kalkbrenner, Isabel Schlote, Arne Langer, Steffen Böttcher

Layout: Steffen Böttcher

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Redaktionschluss der nächsten Ausgabe: 12.01.2023

Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

KONTAKTE

Renate Wanner-Hopp – Vorsitzende des GKR
0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

KMD Matthias Dreißig – Organist
0160-4214509
m.dreissig-organist@predigerkirche.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor
0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Sabine Hambach – Kinderchor
0361-74434155
kinderchor@predigergemeinde.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Oliver Thunig – Jugendmitarbeiter
oliver.thunig@evangelischejugenderfurt.de

Kindergottesdienst 9+
kigo9plus@predigergemeinde.de

Mirjam Rylke – Seniorenarbeit
0176-96811302
mirjam.rylke@predigergemeinde.de

Stefan Börner – Cyriakkreis
03628-9291495, www.cyriakkapelle.de
stefan.boerner@predigergemeinde.de

Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche
kiju-eckhart@predigergemeinde.de

Andreas Benedikt – Küster/Kirchendienst
0162-6267794, kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister
0160-3045277

Alexandra Simon – Kirchendienst
alexandra.simon@predigergemeinde.de

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-55048484, archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde
Heide Kienel – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Evangelischer Kindergarten Louise Mücke
Regierungsstraße 52, 9984 Erfurt
0361-6008043, info@augusta-Viktoria-stift.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT
wochenblatt@predigergemeinde.de

REGELMÄSSIG IN DER PREDIGERGEMEINDE

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10:00 Uhr

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Treff. Alle zwei Wochen montags, 16 Uhr, im Pfarrhaus.
Kinderclub KIX für die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Bitte fragen Sie bei Yvonne Raufmann nach!
Familienkreis für Eltern und Kinder alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Birgit Brandt 0361-2111098.

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfr. Holger Kaffka oder GPin Yvonne Raufmann melden.

Für Jugendliche

Junge Gemeinde, donnerstags 17:30 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof.

Für Erwachsene

Bibelgespräch immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
Theologie für Nichttheologen immer am 4. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr. Gesprächsgruppe im Gemeindehaus.
Gott und die Welt immer am 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus.
Volleyball – generationenübergreifend, freitags 16:30 Uhr in der Domsporthalle.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorennachmittag mittwochs 14:30 Uhr im Kapitelsaal (Monatliches Programmblatt liegt aus).

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

Die ***Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst*** treffen sich nach Vereinbarung.
Besuchsdienst jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienskreis im Gemeindehaus.
Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstgartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

Kinderchor jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6. Beide Chöre werden von Sabine Hambach betreut.
Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester und Augustiner-Vocalkreis über LKMD Dietrich Ehrenwerth.

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet auf www.predigergemeinde.de